Nürnberger Tauben Club e. V.

1.	Ehrenvors.:	Karlheinz Sollfrank – Schießplatz Straße 40 – 90469 Nürnberg	☏ 0911-483520
2.	Vorsitzender:	Willibald Roauer – Marienbader Straße 27 - 92318 Neumarkt	☏ 09181-41882
3.	Vorsitzender:	Klaus Ziener – Schwarzen Äcker Weg 1 - 91077 Neunkirchen	☏ 09134-907038
1.	Schriftführer:	Walter Hackner - Miltenberger Straße 20 – 90427 Nürnberg	☏ 0911-303792
2.	Schriftführer:	Ewald Schroft - Isarstraße 9 – 90542 Eckental	☏09126-1578
1.	Kassierer:	Johann Förthner - Im Schwabachgrund 17 - 91560 Heilsbronn	☏09872-7620
2.	Kassierer:	Karlheinz Pflugmann – 90765 Fürth – Fritz Erler Straße 8a	☏ 0911-767600
1.	Zuchtwart:	Harald Paulus – Walter Flex Straße 3 –-91088 Bubenreuth	☏ 09131-204043
	Ringwart:	Harald Paulus – Walter Flex Straße 3 –-91088 Bubenreuth	☏ 09131-204043

Anwesende: 37

-Monatsversammlung, am 10. September 2014-

Pünktlich wie bei allen Monatsversammlungen, eröffnete unser Vorsitzender Willibald Roauer die Monatsversammlung unseres Clubs und entbot, allen erschienenen Zuchtfreunde einen herzlichen Willkommensgruß.

Einen besonderen Gruß, richtete er an unseren Ehrenvorsitzenden Karlheinz, Sollfrank, der ebenfalls Ehrenvorsitzender des LV Bayern, Ehrenmitglied im BDRG und VDT ist. Sowie die erschienen Ehrenmeister vom VDT, die des BDRG und die Meister des Landesverbands Bayern. Ebenso herzlich begrüßte er unser Ehrenmitglied Günter Leykauf.

Ganz besonders aber begrüßte er den Referenten für diesen Abend, Zfr. Andreas Reuter der im VDT Beisitzer für Öffentlichkeits-Arbeit ist und sich für diesen Abend vorbereitet hatte, uns die Sächsischen Farbentauben in Wort und Bild näher zu erläutern.

Entschuldigt für diesen Abend waren die Zuchtfreunde: Hansjörg Hoerr, Michael Friedrich und Günter Vitzthum.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vors. Willibald Roauer
2. Verlesen des Protokolls, der August- Baby-Jungtierschau, dies wurde ohne Einwand angenommen.
3. Referent Zfr. Andreas Reuther hatte sich vorbereitet, uns über die Sächsischen Rassen welche der SV betreut und deren Farbenschläge aufzuklären

TOP 3.

Sächsische Farbentauben
Taubenperlen auf Sachsen!

Unser Referent, Andreas Reuter, bedankte sich recht herzlich für seine Einladung in unseren Club. Er ist leidenschaftlicher Züchter Sächsischer Farbentauben und hatte sich auf dieses Referat, eingehend vorbereitet. Zu seiner Person, er ist **Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit im VDT,** ist Preisrichter in der PV Sachsen, ist Mitglied im Leipziger Geflügelzuchtverein und hatte im letzten Jahr, bei der Lipsia viel zu tun. Taubenzüchter ist er seit über 36 Jahren und züchtet Sächsische Flügel- und Farbentauben und eine kleine Kollektion Sächsische Schwalben. Dies hatte er sich Vorgenommen uns diese Rassen etwas näher zu bringen, damit wenn der Eine oder Andere wieder einmal bei einer Großschau diese mit anderen Augen sieht und gab einen Einblick ins Zuchtgeschehen.

Die Sächsischen Farbentauben, werden von 2 Sondervereinen betreut:

Sächsische Schwalben
Altdeutsche Mohrenköpfe
Sächsische Brüster
Sächsische Mondtauben
Sächsische Schnippen
Sächsische Storchtauben
Sächsische Verkehrtflügeltauben
Sächsische Schildtauben
Sächsische Flügeltauben
Sächsische Mönchtauben
Böhmische Flügelschecken
Sächsische Pfaffentauben
Sächsische Weißschwänze
Sächsische Feldfarbentauben

Tradition der Sächsischen Farbentauben, sind meist breitkappig, einige glatt köpfig. Spitzkappige gibt unter ihnen nicht. Die Glattköpfigen, haben zum Teil ihren Ursprung in Böhmen, Schlesien und zum Teil auch in Thüringen, doch lässt sich in diesem Fall die Herkunft oft nicht mehr genau klären. Sächsische Rassen, sind meist sehr stark belatscht. Bis rund um den Globus sind die sächsischen Farbentauben verstreut.

Naturnah gemalte Sächsische Flügeltauben

Hier ein Blick in die Volliere unseres Vortragenden mit Sächsischen Schildtauben.

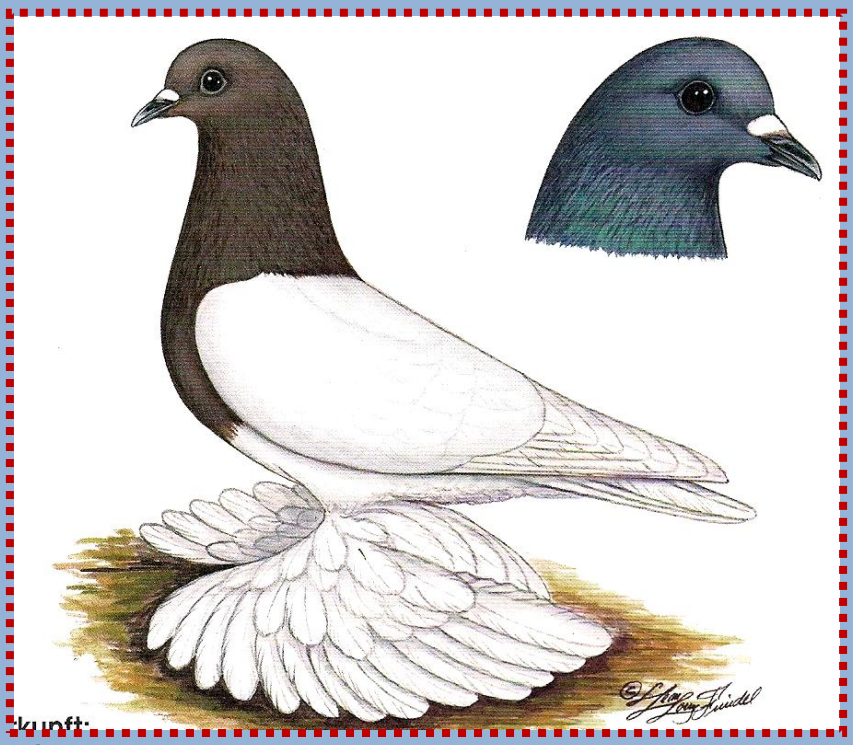
Der Siegeszug der Sächsischen Farbentauben, begann in der Region Erzgebirge, wo auch heute noch sehr viele Züchter sich mit diesen Rassen beschäftigen. Der Standard besagt, eine kräftige tiefstehende Feltaubengestalt, stark belatscht. Die **sächsische Feldfarbentaube**, sie ist die Rasse des Jahres in Sachsen 2014, die als Mutter aller sächsischen Farbentauben bezeichnet wird.

Die Sächsische Flügeltaube: Sie wird seit langer Zeit besonders im Erzgebirge und in der Lausitz, aber auch in Schlesien gezüchtet. Ist stark belatscht mit Rundhaube oder glattköpfig. Farbenschläge: Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl, alle mit weißen Binden oder weißgeschuppt. Schwarz, Rot, Gelb, ohne Binden; Blau und Blaufahl mit schwarzen bzw. dunklen oder ohne Binden; Blaugehämmert.

Der schwarze Farbenschlag ist der beliebteste, denn bei Ihm kommt der Kontrast Schwarz und Weiß so richtig zum Ausdruck.

Die sächsische Verkehrtflügeltaube: ist sowohl in Sachsen und auch in Thüringen zuhause. Sie ist immer glattköpfig, hat dunkle Augen, deren Augenrand ist schmal, hell bis rötlich. Farbenschläge: Schwarz, Blau, Rot und Gelb. Die Lackfarben rein glanzreich, farbig, sind Stirnschnippe, Hals Rücken, Schultergefieder (Herz), Schwanzdecke und Keil; Die Schnippe sollte die Augenränder nicht erreichen. Wichtig, der Brustschnitt möglichst tief; Schulterherz Weiß sind Kopf, Flügel, Bauch, Schenkel und Fußbefiederung.

Der Schnabel ist hell mit Ausnahme bei schwarzen und Blauen, Tieren, die einen schwarzen Oberschnabel haben. Der seltsame Name, kommt daher, dass bei ihnen (in etwa) die Teile weiß und bei der Flügeltaube farbig sind. Die Grundfarbe ist hier also farbig. Weiß sind der Kopf , mit Ausnahme einer vergrößerten farbigen Stirnschnippe., die Flügeldecken ohne die die Federgruppe des Oberarms, die Schwingen, der Unterleib und die Fußbefiederung, einschließlich der Geierfedern.



Sächsische Brüster:

Werden in nur in den Farbenschlägen Braun, Gelb, Schwarz und Blau gezüchtet.

Es gibt allerdings nur wenige Zuchtfreunde welche sich mit diesen Farben beschäftigen Braun un Gelb rein und möglichst satt, die Braunen, mit metall-ischem Halsglanz; Blaue nicht zu dunkel und ohne Kupferbrust, Schwarze mit samtschwarzer Farbe ohne grauen Ton; das Untergefieder ist hell. Kopf Hals und Brust, sind farbei, der Brustschnitt geradlinig und möglichst tief. Das übrige Gefieder im Alterskleid weiß. Bei Schwarzen und Blauen ist etwas Säumung in Schwingen, Latschen Schwanz und auf dem

Bürzel gestattet. Dies ist auch der Grund, weswegen nicht sehr viele Zuchtfreunde sich mit dieser Rasse beschäftigen. **Mehr Verbreitung wäre nötig!**

Säschsisch Schwalbentauben:

Diese werden in den Farbenschlägen: Schwarz, Rot, Gelb, Blau und Blaufahl, alle mit weißen Binden oder weißgeschuppt; Schwarz; Rot; Gelb ohne Binden; Blau und Blaufahl mit schwarzen bzw. dunklen oder ohne Binden; Blaugehämmert und Blaufahlgehämmert gezüchtet.
Diese Rasse ist sehr zuchtfreudig, aber es fallen sehr viele Tiere an, die man ausselektieren muss sie der Küche zuführen. Die Tiere sind äußerst schwie-

rig ein gutes Foto zu machen, denn sie sind sehr flüchtig im Käfig und man muss einen günstigen Moment abwarten, denn wenn die Taube einmal aufgeregt ist, muss man diese erst wieder beruhigen lassen. Bei den Sächsischen Farbentauben ist das wichtigste die Tiere zu putzen, denn ohne diesen Aufwand, und künstlerischem Geschick hat man keine Change in die Preise zu kommen.

Altdeutsche Mohrenköpfe:

Die Heimat der Altdeutschen Mohrenköpfe ist Sachsen und die Lausitz, darum gehören sie auch zu den sächsischen Rassen. Sie wurden 1859 als Rasse anerkannt und durch Emil Schachzabel erhielten sie ihren Namen, nachdem sie bis dahin, verkehrter weise, „Holländische Muscheltauben“ genannt wurden. Bei den Altdeutschen Mohrenköpfen sind der Kopf farbig, ferner ein Latz, der nach Möglichkeit bis zum Brustbein reichen soll, und der Schwanz, einschließlich Ober- und Unterschwanzdecke sowie der Keil. Weiß sind Haube, Hinterhals und das übrige Gefieder. Farbschnitte sollen glatt sein. Der Kopf, wird von einer federreichen, tiefangesetzten Muschelhaube

geziert, die in einer Art Halskrause weit in den Hinterhals herunterreicht. Die Haube ist stets weiß. Glattköpfige, sind anerkennt. Die Augen sind dunkel, sie sind beide immer stark belatscht. An Farbenschlägen, gibt es Schwarz; Blau; Rot und Gelb. Die Jungtiere sind im Jugendkleid fast einfarbig und erhalten ihre Zeichnung erst nach der ersten Mauser.

Sächsische Storchtaube:

Eine Voliere Sächsische Storchtauben bei der Lipsia in der Messe Leipzig

Sächsische Storchtauben: sind nahe Verwandte der Sächsischen Flügeltaube und durch Ausbreitung der weißen Flügelbinden, bis schließlich das ganze Flügelschild Weiß war, entstanden. Nach den beiden Weltkriegen waren diese ausgestorben, kamen aber immer wieder auf die gleiche Art wieder zustande. Sie kommen glattköpfig und mit Muschelhaube vor und sind immer stark belatscht. Die Grundfarbe, ist weiß, farbig sind nur die Schnippe auf der Stirn und die

Latschen und 13- 15 Schwungfedern und deren Deckfedern sind (bei geschlossenem Flügel unsichtbar) die Daumen- oder Klappenfedern mit den darunterliegenden kleinen Flügeldeckfedern, bei geschlossenem Flügel vorn am unteren Flügelrand ein langgezogenes Dreieck, die Blume bildend; Schnippe schmal angesetzt, nach Oben breiter werdend (birnenförmig) und höchstens bis zur Augenmitte reichend, seitlich nicht an die Augenränder kommend.

Sächsische Pfaffentauben:

Natürlich stand die Wiege dieser Pfaffen, ebenfalls in Sachsen, was auch aus deren Namen abzuleiten ist. Man rätselt über deren Entstehung im Standard vermutet man, dass sie aus der ursprünglichen Form der Blassen und Trommeltauben erzüchtet wurde. Sie gibt es in den Farbenschlägen Schwarz; Blau; Rot und Gelb; alle mit weißen Binden oder geschuppte in Schwarz, Blau; Rot und Gelb mit oder ohne Finkenzeichnung, Blau ohne Binden. Sie sind doppelkuppig haben also eine federreiche Muschelhaube mit Rosetten, sie ist

farbig und die Kopfpatte mit Schnabelnelke sind weiß. Die Begrenzungslinie geht vom Schnabelwinkel durch das Auge oder an seinem unteren Rand vorbei. Die Augen sind dunkel, die Füße sind stark belatscht. Schnabel mittellang fleischfarbig; Unterschnabel bei Schwarzen und den blauen Farbenschlägen dunkel. Kleine dunkle Flecken auf dem Oberschnabel bei Schwarz und Blau, besonders bei Alttieren sind keine Fehler.

Sächsische Feldfarbentauben

Feldtaubengestalt; belatscht, glattköpfig oder mit Rundhaube

Sie wird gezüchtet in den Farben: Schwarz; Blau; Rot; Gelb; Blaufahl; Hellblau; Jeweils mit weißen Binden oder weißgeschuppt; Isabell mit weißen Binden; Rotfahl-Gehämmert; Gelbfahl-Gehämmert. Eine Kräftige tiefgestellte Feldtaubengestalt: Die Augen sind Orangefarbig; Rand schmal, je nach Gefiederfarbe, hell bis rot oder dunkel. Bei den Blauen Tieren sind die Binden am hinteren Rand schwarzgesäumt. Läufe tiefgestellt, lang und dichtes Fußwerk (Latschen), mit gut entwickelten Geierfedern. Alle Lackfarben rein und möglichst glanzreich. Die weißen Binden rein, möglichst lang und schmal so

wie getrennt verlaufend. Die Schuppung rein und möglichst gleichmäßig. Blau im mittleren Ton ohne wolkige Flügeldecken. Schwingen und Latschen hell auslaufend. Schwarz Weißgeschuppte mit oder ohne Finkenzeichnung. Die Bewertung Gesamteindruck – Körperform ; Farbe; Binden bzw. Schuppung; Latschen; Augen und Schnabelfarbe.

Sächsischer Weißschwanz:

Diese Taubenrasse wurde dereinst hauptsächlich im Erzgebirge gezüchtet. Gesamteindruck: kräftige, tiefstehende Feldtaubengestalt; glattköpfig stark belatscht. Augenfarbe: Bei Schwarz, Blau; Blaufahl und Kupferdunkel, bei Rot und Gelb Orangefarbig bis gelb; bei Kupfer ist grau schwarze Augenfarbe gestattet. Augenrand schmal, bei Rot und Gelb blass bis rötlich; bei den anderen dunkel; gei Kupfer hell gestattet. Die Füße sind immer stark belatscht. Weiß ist der Schwanz einschließlich der Oberschwanzdecke, der Schwanzkeil ist farbig, darauf muss geachtet werden. Eine Bohnengroße Stirnschnippe

unmittelbar über der Schnabelwarze ist weiß. An Farbenschlägen, gibt es Schwarz mit weißen Binden oder weiß geschuppt (letztere mit oder ohne Finkenzeichnung) Blau ohne, mit schwarzen oder weißen Binden, Blau Weiß geschuppt, Blaugehämmert, Blaufahl ohne, mit Binden, Blaufahl-Weißgeschuppt, Blaufahl-Gehämmert, Rot, Gelb, Kupfer.

Böhmische Flügelschecken:

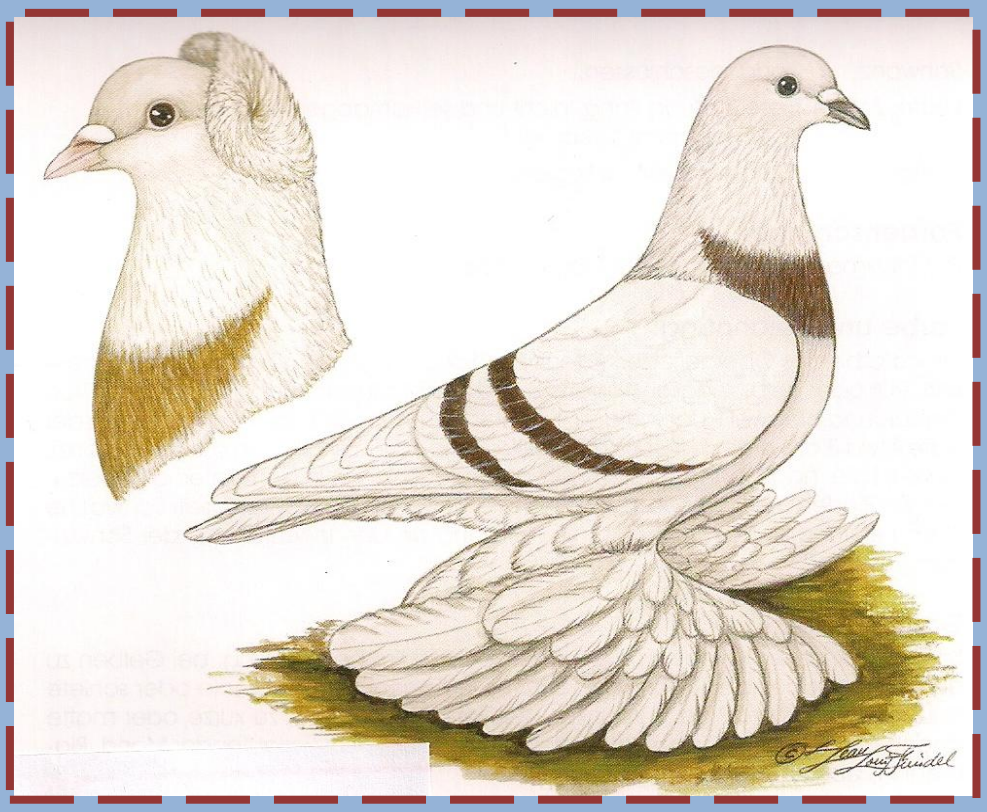
Sie gehören zu den prächtigsten Farbentauben der Welt. Bei Ihnen ist, sowohl auf dem Flügelschild wie auch in den Schwingen, eine Feder um die andere farbig. Die äußere Schwungfeder muss dabei farbig sein. Die Latschen Sollen ebenfalls farbige und weiße Federn zeigen. Auch die farbige Stirnschnippe ist vorhanden. Sie existieren in den Farbenschlägen: Schwarz; Rot; Gelb; Blau; und Blaufahl, mit oder ohne Muschelhaube. Die Zucht ist allerdings nicht leicht. Im Junggefieder ist meist das gesamte Flügelschild farbig bis zur ersten Mauser werden einzelne Federn weiß oder auch nur schilfig. Zu dieser Rasse gehören großes züchterisches Können und viel Geduld. Farbe und Zeichnung: die Farben rein und gleichmäßig, lackreiche Farbe wird nicht

gefordert und Zeichnung. Die Farben rein und gleichmäßig.
Die Grundfarbe ist weiß; farbig sind die Stirnschnippe; die Flügel mit Ausnahme des Schultergefieders, das ein breites weißes Rückenherz bildet und die Latschen sind gescheckt. Hand und Armschwingen sollen möglichst regelmäßig gescheckt sein. (Das ziehen von Federn zur Verbesserung der

Zeichnung ist nicht gestattet.) Schnippe gleichmäßig geformt und höchstens bis in Höhe der Augenmitte reichend, sie sollte ach seitlich die Augenränder nicht berühren.

Sächsische Mondtauben:

Zeigen die gleiche Figur wie die vorgenannten. Farbenschläge: Rot und Gelb. Farbe und Zeichnung: Grundfarbe des Obergefieders elfenbeinfarbig, Untergefieder schwach pigmentiert. Rot oder Gelb möglichst intensiv, sind die Mondzeichnung ist halbmondförmig in der Mitte ca. 3 cm breit und etwa doppelt so lang, oben und unten scharf begrenzt, ohne Lücke, nach beiden Seiten spitz auslaufend, ohne den Hinterhals überzugehen, voneinander getrennt und nicht zu breit. Schwache Pigmentierung an der Schwanzunterseite und an den Innenfahnen der Schwingen gestattet.

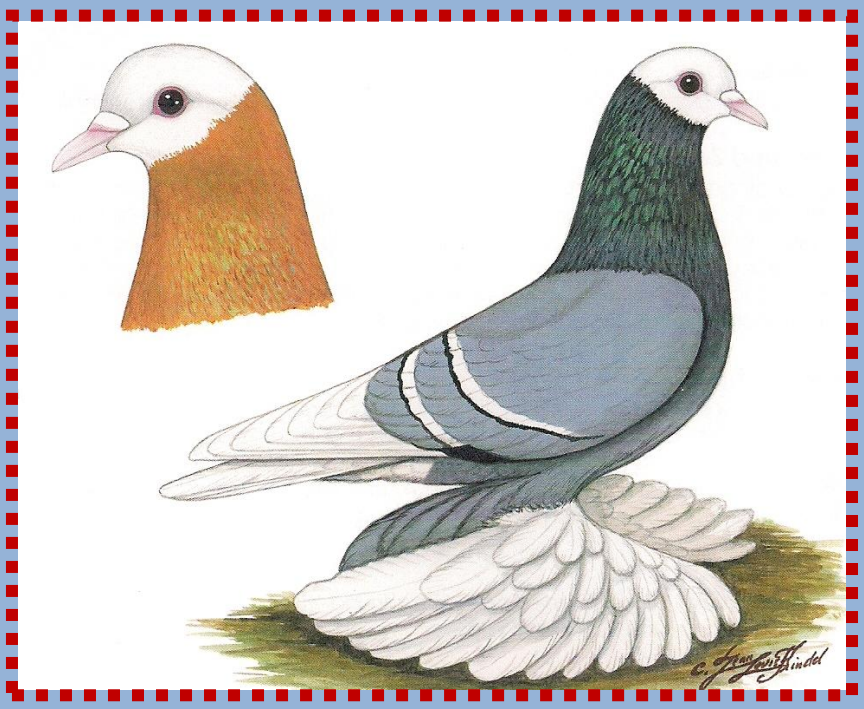


Sächsisches Schnippen:

Farbe und Zeichnung: Lackfarben rein und glanzreich. Blau und Blaufahl hell, gleichmäßig, mit schwarzer bzw. dunkler Schwanzbinde. Farbig, sind der Schwanz mit Schwanzdecken und Keil und die Strinschnippe; das andere Gefieder weiß; scharfe und gerade Begrenzung der Zeichnung über dem Bürzel und am After. Schnippe schmal angesetzt, nach Oben breiter werdend (birnenförmig) und etwa bis in die Höhe der Augenmitte reichend, seitlich nicht an die Augenränder kommend. Kopf länglichrund, Stirn gewölbt; glatt oder mit federreicher, breiter in Rosetten auslaufender Rundhaube. Augen dunkel oder Orangefarbig Schnabel Mittellang, bei gelben fleischfarbig bis hellhornfarbig. Brust breit, gerundet. Rücken in den Schultern breit, wenig abfallend. Läufe und Zehen, tiefe Stellung.

lang, dicht abgerundet belatscht Geierfedern ausgeprägt.

Sächsischer Mönch:



Ist anerkannt, in: Schwarz; Blau; Blaufahl; Rot; Gelb; alle mit weißen Binden oder weißgeschuppt.
Farbe und Zeichnung: Die Lackfarben rein und glanzreich, Blau hell und gleichmäßig: Binden rein, möglichst schmal, glattlinig, durchgehend, voneinander getrennt, bei Blau mit schmaler, dunkler Säumung; Schuppung dreieckig und regelmäßig.- Weiß sind Kopf, etwas unter den Augen geschnitten, 8- 10 Handschwingen, Schwanz mit Schwanzdecke und Keil du Latschen; Farbig sind Hals; Bauch bis zum After, Schenkelbefiederung, Flügelschilder und Rücken.

Federn der Flügelschilder von Sächsischen Flügeltauben Blau-Weißgeschuppt.

Bei allen Leipziger-Ausstellungen, konnte man im Lipsia-Hof, Sächsische Taubenrassen bewundern!

An heißen Sommertagen haben auch unsere gefiederten Freunde, Spaß im kühlen Bad.

Red Tiger

Tiger Swallows

Largest Selection and Variety of Tiger Swallows in one loft since the great breeder Vaclav Turecek

Tim Starr

timstarr@comcast.net 717-328-9751

Select birds available from time to time

Tigers in the following colors and varieties:

Saxon Fullheads:
Black Tiger
Red Tiger
Yellow Tiger

Silesian/Fairy Swallows:
Black Tiger
Red Tiger
Yellow Tiger
Blue Tiger
Silver Tiger

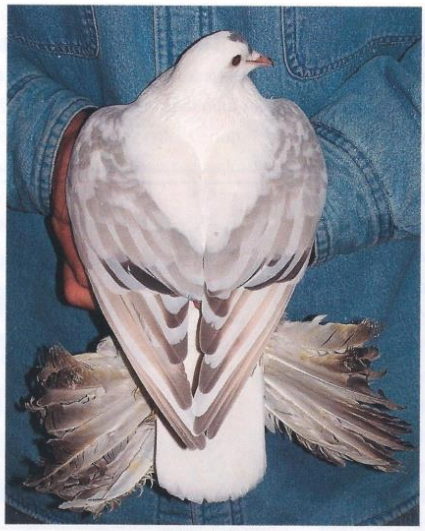
Clean Leg Spot Swallows:
Red Tiger
Yellow Tiger
Blue Tiger
Silver Tiger
Black Tiger

Clean Leg Fullheads:
Red Tiger
Yellow Tiger
Blue Barless
Black Barless

All birds pictured in this ad are bred, tigered and owned by Tim Starr

Black Tiger

Yellow Tiger



Silver Tiger

Blue Tiger

Wenn man die fünf Fotos genau betrachtet, kann man doch neidlos zugeben, dass dieser Zuchtfreund Tim Starr aus USA, ein gutes Händchen für Böhmische Flügelschecken hat, das muss man Ihm doch neidlos zugestehen, denn es handelt sich doch hier um lauter Super Tiermaterial.

Kann es einen schöneren Lebensabend geben, als sich mit solch zutraulichen Tieren zu beschäftigen, bei diesem Bild geht doch einem das Herz auf, wenn Tiere so zahm sind, dies offenbart, dass sie ein optimales Zuhause haben.

Das erste „**V 97 Ehrenband“** Tier für einen Zuchtfreund aus den USA, der schon einige Male den Sprung von Kalifornien über den Atlantik zur HSS Sächsischer Farbentauben, mit Tieren eigener Zucht daran teilgenommen hatte. Aber mit diesem vorzüglich hatte er vielleicht gerechnet aber ob er es wirklich schafft unten die Top Züchter zu gelangen das war sein größter Trumpf.

Vorankündigung für eine Superlativen-Großschau, bei dieser werden wahrscheinlich viele Zuchtfreunde aus allen Erdteilen mit Ihren Tieren ins Erzgebirge der Wiege von den oben genannten Rassen nach Zwönitz kommen.

Dies war ein gelungener Vortrag über Sächsische Farbentauben und deren Farbenschläge, Zuchtfreund Andreas Reuter bedankte sich, für das geduldige Zuhören.
Auf eine Anfrage, ob sich etwas Positives, über den Taubendiebstahl bei der letzten HSS Sächsischer Farbentauben in Zwönitz ereignet hat. Zuchtfreund A. Reuter konnte nur berichten, dass alle Bemühungen, um die Diebe ausfindig zu machen im Sand verlaufen sind. Es gibt keinerlei Hinweis über den Verbleib der Tiere. Obwohl eine Tätersuche weltweit gestartet wurde, gab es bis dato keinerlei positive Hinweise auf den Verbleib der wertvollen Rassetauben. Gar mancher Zuchtfreund ist um seine Lebensaufgabe der Zucht eines wertvollen Farbenschlages beraubt worden. Zur Weltausstellung 2016 hat man eine andere Halle gemietet, welche dann unter strengsten Vorkehrungen von Aufsichtspersonal und Video Überwachung und menschlichem Aufsichtsdienst überwacht wird. Ein zweites Zwönitz wird es deshalb auch nicht mehr geben so seine Worte.

Auch unser 1. Vorsitzender Willibald Roauer sprach Zfr. Andreas im Namen der Zuchtfreunde des Clubs seinen herzlichen Dank für diesen lehrreichen Vortrag über alle Rassen der Sächsischen Farbentauben aus und Übergab Ihm zu Dank zur Erinnerung an diesen Abend, die Medaille unseres Clubs.

Willibald Roauer wünschte einen guten Nachhauseweg und kündigte an, dass bei der MV im September Zfr. Manfred Kull einen Vortrag hält. Über Reisen zu Europäischen Zuchtfreunden und über Dt. Modeneser zum Besten bringt. **Walter Hackner**